

Februar
2008



**STAY
FREE**



la banda vaga soliparty

LOCO

(BionicBeatClub)

B-LINE

(UrbanRecordstore)

RADIATION KING

(BionicBeatClub)

2nd floor: funky big beat breakz served by

DJ RENTMEISTER & DR. FUNKENSTEIN

(RampFM)

samstag 16.2.2008

kts freiburg

einlass 22 uhr

www.labandavaga.de
www.kts-freiburg.org



keine parkplätze an der kts !
dafür cocktails in der kts...

Angelo Lucifero

war bis vor kurzem Thüringer Gewerkschaftssekretär bei „Ver.di“. Doch Mitte Dezember wurde er suspendiert. Ver.di begründet diese arbeitsrechtliche Maßnahme damit, dass Lucifero persönliche politische Arbeit auf Kosten und mit Mitteln der Gewerkschaft ver.di betrieben habe. Über die außerordentliche Kündi-

gung freuen sich insbesondere die NPD und andere Rechtsextreme. Denn Lucifero ist engagierter Antifaschist, ein Feinbild der NPD und wird seit Jahren massiv bedroht. Eine Welle der Solidarität schlägt dem geschassten Lucifero dagegen aus Gewerkschaftskreisen entgegen. Die Antifaschistische Aktion Freiburg veröffentlichte am 15.01.2008 folgenden offenen Brief an die regionalen Verbände der Gewerkschaft.

STELLUNGNAHME BEZÜGLICH DER KÜNDIGUNG DES ANTIFASCHISTEN ANGELO LUCIFERO

Liebe GenossInnen, liebe FreundInnen und KollegInnen,

wir wenden uns an Euch wegen des Euch wohl bekannten Falls des in Thüringen entlassenen Gewerkschaftssekretärs und Antifaschisten Angelo Lucifero.

In unserer politischen Praxis haben wir es immer wieder mit Mitgliedern verschiedener Gewerkschaften zu tun, die wir als wertvolle und wichtige BündnispartnerInnen im Kampf gegen die extreme Rechte und den Faschismus schätzen. In der jüngsten Vergangenheit haben wir in den Räumlichkeiten des DGB in Freiburg eine Informationsveranstaltung über und gegen die NPD organisiert. Einige von uns sind selbst Mitglieder von Gewerkschaften oder in gewerkschaftsnahen Projekten engagiert. Wir gingen bislang davon aus, dass es zu den ureigenen und selbstverständlichen Aufgaben von Gewerkschaften gehört, zumal vor dem gegebenen historischen Hintergrund, sich entschieden und konsequent gegen Neofaschismus und Rassismus in allen gesellschaftlichen Bereichen einzusetzen. Gern gingen wir weiterhin davon aus, doch die außerordentliche Kündigung Luciferos spricht nun leider eine ganz andere Sprache. Der abstruse Vorwurf an Lucifero lautet, er habe "in unzulässiger Weise persönliche politische Arbeit auf Kosten und mit Mitteln der Gewerkschaft ver.di betrieben" - betrachtet ver.di das Engagement gegen Faschismus und Rassismus demnach lediglich als ein "persönliches", nicht einmal unterstützenswertes politisches Anliegen, das mit den Zielen der Organisation in Widerspruch steht? Das wäre wirklich eine politische und historische Bankrotterklä-

rung! Dass ausgerechnet ein bekennender Antifaschist und Antirassist wie Angelo Lucifero gefeuert wird, ruft, was nicht überraschen muss, eben jene auf den Plan, gegen die er sich einsetzt: So ermuntert nun etwa die NPD ihre Mitglieder, ver.di beizutreten und die Gewerkschaft auf einen nationalistischen Kurs zu bringen. Dass die Reputation und die politische Integrität von ver.di durch die Kündigung Luciferos erheblichen Schaden nehmen, ihr Euch durch solche Aktionen also letztlich auch ins eigene Fleisch schneidet, ist längst offensichtlich.

Den zahlreichen kritischen Stellungnahmen aus antifaschistischen und auch gewerkschaftlichen Kreisen, etwa von seiten der "GewerkschafterInnen gegen Rechts", schließen wir uns an. Nun ist uns natürlich bewusst, dass es sich um eine Angelegenheit der ver.di-Strukturen Thüringens handelt. Inwiefern ihr über die Vorgänge informiert seid und welche Möglichkeiten ihr habt, auf die dortigen EntscheidungsträgerInnen einzuwirken, können wir nicht einschätzen.

Dennoch möchten wir Euch nachdrücklich dazu aufrufen, Euren Einfluss in jeder erdenklichen Weise geltend zu machen, damit die Kündigung Luciferos zurückgenommen wird. Stattdessen wäre es mehr als angezeigt, das antifaschistische Engagement von GewerkschafterInnen anzuerkennen, zu fördern und als integralen Bestandteil gewerkschaftlicher Arbeit zu verstetigen.

Mit solidarischen, antifaschistischen Grüßen,
die Antifaschistische Aktion Freiburg

www.antifaschistische-aktion.net

Nachbericht FrauenLesbenTreffen KTS

Kleiner Bericht vom europaweiten FrauenLesbenTreffen in der KTS oder „mujeres unidas jamás seran vencidas“

Vom 29.12.2007 bis zum 02.01.2008 trafen sich ca. 70 FrauenLesben aus zehn Ländern zum europaweiten FrauenLesbenTreffen in den Räumen der KTS und im FrauenLesbenZentrum, um sich auszutauschen, von einander zu lernen und Spass zu haben. Und all das ist passiert!!!

Beeindruckend war, dass sich zum einen seit langen mal wieder Frauen aus unterschiedlichen Zusammenhängen getroffen haben und auch für kontroverse Themen Raum war, die zu einem Austausch und Begegnungen führte und nicht zu Frustration und Ausschluss. Ebenso wurde die generationsübergreifende Vernetzung als sehr positiv empfunden. Es waren zwischen 20 und 60 Jahren sämtliche Altersstufen in gleichem Maße vertreten.

Anstoss für dieses Treffen gaben die Zapatistinnen in Chiapas, Mexiko, die sich zum selben Zeitpunkt mit Aktivistinnen der Zivilgesellschaft getroffen hatten. Anders als in Freiburg dürften in Chiapas auch Männer kommen, waren jedoch von sämtlichen Veranstaltungen ausgeschlossen.

In Freiburg gab es zwei Workshops, in denen auf Mexiko und die Zapatistinnen Bezug genommen wurde, indem die allgemeine Situation von Frauen in Mexiko und die der Zapatistinnen thematisiert wurden.

Ausserdem sprachen wir über die sich wieder verschärfende Lage in Chiapas und die Möglichkeiten von Soli-Arbeit und Projekten. Bezug genommen auf FrauenLesben in anderen Ländern wurde in der Diskussion zum Film „Wer bist du, dass du sprichst“ über Frauen und Transsexuelle in der Türkei, die von Sicherheitskräften gefoltert und sexuell missbraucht worden sind. In einem Austauschworkshop zum Umgang mit sexualisierter Gewalt in linken Strukturen wurde ein Konzept zu diesem Thema vorgestellt. Weitere wichtige

Themenkomplexe waren einerseits die Diskussion um „Was ist Queer?“ und andererseits „Die Geschichte der autonomen Frauenbewegung“. Weitere Workshops und Diskussionsrunden fanden zum Thema Grundeinkommen, Verhütung, Abtreibung mit Kräutern, Computer-Layout und Sicherheit, Clown und Theater, Stencil und Radio statt. Die daraus entstandene Sendung zum FrauenLesbenTreffen kann menschlich unter [\[http://www.freieradios.net/portal/content.php?id=20365\]](http://www.freieradios.net/portal/content.php?id=20365) anhören. Und natürlich gab's auch Samba: fast jeden Abend, und eine Aktion mit der Sambaband in der Freiburger Innenstadt am 31.12. für Bleiberecht für alle. Das Interesse der PassantInnen war trotz Silvester-Einkaufs-Rausch sehr groß. Am selben Abend gab es seit Jahren mal wieder eine FrauenLesbenParty in den heiligen Hallen der KTS. Am letzten Abend wurde mit dem Film „Die Rote Zora“ die – bisher! - einzige FrauenGuerilla in der BRD vorgestellt.

Das Treffen hat gezeigt, dass die feministische Bewegung keinesfalls an Aktualität und Bedeutung verloren hat, die Vernetzung über Ländergrenzen hinaus ausgebaut werden muss und die Organisation in reinen Frauenräumen nach wie vor unerlässlich ist. Die Atmosphäre und Stimmung war anders als in gemischten Zusammenhängen und Ereignissen, es gab Raum, gewisse Themen eben nur unter FrauenLesben zu diskutieren. Der Diskussionstand und die Ergebnisse des Treffens sind natürlich kein Geheimnis, wir freuen uns über Nachfragen, Anregungen, konstruktive Kritik. Sämtliche Teilnehmerinnen sahen



das Treffen als Erfolg und äußerten den Wunsch nach einer Fortsetzung.

Das Treffen als Erfolg und äußerten den Wunsch nach einer Fortsetzung.

Danke an alle männlichen Nutzer des Hauses, dass sie die „männerfreie Zone“ respektiert haben!!!

rebeldiademujeres-Kollektiv
Kontakt: rebeldiademujeres@gmail.com

Dezentrale Aktionstage zu den Themen Selbstverwaltung und Besetzungen

Am Freitag, den 11. und Samstag, den 12. April 2008, rufen wir zu zwei Tagen Demonstrationen, Direkten Aktionen, Info-Arbeit, Straßenfesten, Hausbesetzungen... auf, um Freiräume und antikapitalistische Kultur zu verteidigen.

Diese zwei Tage sollen dazu genutzt werden, die europäische/globale politische Bewegung um autonome Räume und besetzte Häuser ins Blickfeld zu rücken. Wir wollen Verknüpfungen und Solidarität zwischen verschiedenen Freiräumen schaffen. Wir wollen unsere Räume mit neuen Menschen und neuen Bewegungen enger verbinden und den Aufbau autonomer Räume an Orten, an denen es solche Aktionsformen noch nicht gibt, unterstützen. Schritt für Schritt wollen wir uns somit befähigen, die Repressionswelle, mit der wir konfrontiert sind, zu überwinden.

Wir rufen auf zu dezentralen und autonomen Aktionen aller Art - je nach dem, was euch in euren Zusammenhängen passend erscheint. Der politische Inhalt, den wir den Tagen geben möchten, wird unten beschrieben.

Wir sind überall

Für Jahrhunderte haben Menschen in der Stadt und auf dem Land besetzte Häuser und autonome Freiräumen genutzt, um selbstbestimmt zu leben. Sie sind ein Werkzeug, eine Taktik, eine Praxis und ein Weg für Leute, ihre Kämpfe auszutragen. Seit Jahrzehnten haben Squat-Bewegungen in Europa und darüber hinaus die kapitalistische Entwicklung bekämpft und damit an lokalen Kämpfen gegen Zerstörung teilgehabt, Alternativen zu profitorientierter und konsumistischer Kultur bereitgestellt, soziale Zentren aufgebaut und auf Mitbestimmung basierende Aktivitäten außerhalb der etablierten Wirtschaft organisiert. Sie haben die Möglichkeit von Selbstorganisation ohne Hierarchien gezeigt und internationale Netzwerke des Austauschs und der Solidarität geschaffen. Diese Netzwerke haben das Leben vieler Leute verändert: der Ausbruch aus sozialer Kontrolle, freie Räume, in denen außerhalb der Norm gelebt werden kann.

Unter anderem sind diese Orte eine Basis für Tref-

fen und Projekte, für die Erschaffung und die Verbreitung von subversiver Kultur, für den nicht auf Geld basierenden Austausch von Gütern, Ressourcen und Wissen, für das Experimentieren mit neuen Lebensformen, für kollektive Debatten, Verwertung und Konstruktion, für landwirtschaftliche Tätigkeiten, für die Erschaffung unabhängiger Medien.

Ob wir von besetzten Häusern in Städten oder gekauftem Land, von durch Verhandlungen oder Wiederaneignung erlangtem Grund im ländlichen Raum, von in Stand gesetzten Fabriken oder selbst gebauten Gebäuden sprechen, diese Räume sind sind Zuflucht für RebellInnen, Geächtete, arme und obdachlose Leute, radikale AktivistInnen, illegalisierte ImmigrantInnen. Für uns sind diese Räume entscheidender Teil einer Bewegung für soziale Veränderung. Überall in Europa drücken Regierungen repressive Programme durch, Regierungen attackieren lange bestehende autonome Räume, wie das Ungdomshuset in Kopenhagen, Køpi und Rigaer Straße in Berlin, das EKH in Wien und Les Tanneries in Dijon, besetzte Sozialzentren in London und Amsterdam, Ifanet in Thessaloniki, etc. In Frankreich sind nach der Anti-CPE-Bewegung und der Welle von Aktionen und Aufständen während der Präsidentschaftswahlen besetzte Häuser zum Vorzugsziel für die Polizei geworden. In Deutschland wurden im Vorfeld des G8-Gipfels viele autonome Häuser angegriffen und durchsucht. In Genf und Barcelona haben die Behörden mit der Räumung von zwei langjährigen und großen „squatting fortresses“ versucht der Bewegung ein Ende zu setzen. Während es in manchen Ländern noch möglich ist leerstehende Gebäude zu besetzen, stellt es in anderen bereits eine Straftat dar. Auf dem Land wird Zugang zu Grund und Boden schwieriger und Kommunen bekommen zunehmend Probleme durch Gesetzgebung zu Hygiene und Sicherheit und durch Gentrifikation zu Gunsten des Bürgertums und Touristen. Unabhängige Kultur ist überall in Europa bedroht.

Vor ein paar Monaten haben wir die anhaltenden Kämpfe auf den Straßen Kopenhagens gesehen und die Aktionen überall in Europa: Eine Explosion von Wut über die Räumung des Ungdomshuset.

Seitdem, und nach einigen anderen Widerstandsgeschichten der letzten Monate, haben wir es geschafft die Bedeutung internationaler Solidarität wiederzubeleben.

Uns motivieren die gleichen Leidenschaften, wir empfinden die gleiche Zielstrebigkeit und haben in der Repression den gleichen Feind und teilen über Grenzen hinweg das Verlangen, eine Welt der Gerechtigkeit und Selbstbestimmung zu schaffen. Als unangepasste und unregierbare Inseln unkontrollierter Freiheit werden wir in Solidarität handeln und unsere internationalen Verbindungen stärken, wie viele Kilometer auch zwischen uns liegen. Themen jenseits der Aktionen

Jenseits der Aktionen erhoffen wir uns von diesen Tagen, dass sie Diskussionen hervorbringen und inspirieren, dass sie Chancen und Strategien sichtbar machen und Anlass geben, Fertigkeiten zu teilen.

Dies sind einige der Themen, die wir vorantreiben wollen:

- Was verstehen wir unter und was erwarten wir von autonomen Räumen? Was ist ihre Rolle im Kampf für radikale soziale Veränderung? Wo liegen sie auf einer Skala von „alternativ“ bis „konfrontativ“?

- Teilen von Information über die Bandbreite der Aktivitäten, die in autonomen sozialen Räumen stattfinden und wie sie umsetzbar sind; Die Produktion von Gütern und Dienstleistungen hinterfragen; Zum Teilen von Wissen ermutigen, besonders zwischen Stadt und Land.

- Teilen von Erfahrungen, einander inspirieren, herausfinden, wie andere kollektiv leben, ihre Aktivitäten, alternative Tauschsysteme

- Austausch über die Möglichkeiten Freiräume zu bekommen: Illegalisierte Besetzungen, Do-It-Yourself-Konstruktionen, Wagenburgen, Kollektiver Kauf.

- Teilen von praktischen Ressourcen und das Gefühl von Solidarität zwischen: verschiedenen NutzerInnen autonomer Räume (gegenwärtig oder potentiell): Kooperativen, Menschen ohne Papiere, AktivistInnen, Reisende, ImmigrantInnen, StadtbewohnerInnen, LandbewohnerInnen, kleine Farmen.

- Unterschiedliche Weisen Raum zu nutzen, Aktivitäten für die Gemeinschaft, Raum für Gruppen, Wohnraum:

- das Finden von gemeinsamen Strategien, wenn bedroht von staatlicher Repression und Räumung.

Wer sind wir? Wie können wir an diesem Projekt zusammenarbeiten und es umsetzen?

Im Moment sind wir eine Gruppe - alle verschiedenlich mit autonomen Freiräumen in Europa verbunden -, die sich überlegt haben, diesen Aufruf zu diskutieren. Wir werden in den nächsten Monaten unterschiedliche Kollektive treffen und sehen, was Leute von der Idee europäischer Aktionstage halten und wie sie daran teilhaben möchten. Der Erfolg hängt sehr von unserer Fähigkeit ab, eine größere internationale Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen. Das hieße, dass alle, die mitmachen wollen, anfangen, die Idee in verschiedenen Zusammenhängen zu diskutieren und Propagandamaterial und Vernetzungsinfos produzieren und verbreiten, um darüber zu informieren, was in diesen Tagen in eurer Nähe so passiert.

VOM 8.-10. FEBRUAR GIBT ES EIN REGIONALES VORBEREITUNGSTREFFEN IM JUZ MANNHEIM.

Es war Sommer vor 8 Mio Jahren
Mein Fell war weich & wir gingen alle Tiere jagen
Es ist winter, die höhle ist nicht warm
wir sitzen rum und wir essen einen kalten marmmut
das ken Eisbaer

OMA HANS - kalter marmmut

~~plakate-buttone-aufmaecher-buecher-broschueren~~
~~selbstschriften-hoerfilme-filme-info~~



infoladen

sa 11-19h, do 11-20h. kts, basler 109

DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse

Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org

E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Antifaschistische Aktion Freiburg - freiburg@antifaschistische-aktion.net

9819 4086 0B71 B6B7 AB05 A5EB 621D 0A66 CB6C 2A94

Autonome Antifa Freiburg - freiburg@autonome-antifa.org

CFF0 28D5 7C8F 2893 6501 EFC2 D66E 1E85 C517 1464

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org

1D00 CFAB 4740 9BF1 BC3B 37E2 5151 0E4C 0621 B0E2

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org

DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.de

C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F

ea-freiburg@gmx.net

BA70 108B EAFF 697E C488 289A E1FD E57E 3B56 95B1

Schlüssel unter keyserver.net. Praxis unter gnupg.org. Theorie unter openpgp.org.

KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum

Veranstaltungsplenum
jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge
bis spätestens zum 15. des Vormonats an:
koraktor@kts-freiburg.org

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
<http://www.kts-freiburg.org>; plenum@kts-freiburg.org



Volxküchen



Samstag, 2. Februar
KTS, Basler Str. 103, 20 Uhr

Dienstag, 5. Februar
Strandcafe, Grethergelände, 20.30 Uhr

Mittwoch, 13. Februar
KTS, Basler Str. 103, 20 Uhr

Sonntag, 17. Februar
KTS, Basler Str. 103, 20 Uhr

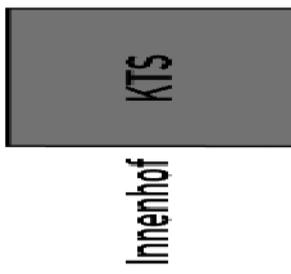
Dienstag, 19. Februar
Susi Café, Vauban, 20 Uhr

Dienstag, 26. Februar
Strandcafe, Grethergelände, 20.30 Uhr

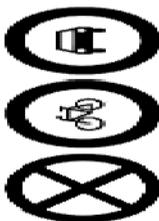
Mittwoch, 27. Februar
KTS, Basler Str. 103, 20 Uhr



Schiebeter



Wendeplatte



Auffahrt 



Strandcafe

Grethergelände, Adlenstr.12

Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr

Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr

KTS # FEBRUAR



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

wir die Welt, uns gefällt der kreative Umgang mit einer Vielzahl von Musikstilen. Deshalb haben wir eine Auswahl an Bands und Stilrichtungen zu einer doppelseitigen musikalischen Reise geformt. Von der Karibik bis in die schneebedeckten Berge der Karpaten spielen und hören die Menschen Musik. Ob digital oder analog, schnell, langsam, traditionell oder eine Fusion verschiedener Stile, ganz gleich, die Mutter von alledem heißt Musik.

An diesem Abend findest du auf Seite A Roots, Dub und Ska mit Selecta Easy T Jam, Jahsen Ju'ts und weiteren Selectas aus Freiburg. Auf Seite B Klezmer, Balkan, Chanson, Latinska und Elektro mit Mr. Salamander und seinen Gästen Professional Manjero und Djane Iguna.

Das Esperanza-Tape (natürlich auch als CD) gibt es an diesem Abend für einen Unkostenbeitrag und unter

www.esperanza-soundsystem.eu

#02

BASIC REBEL CLOWN TRAINING

Samstag (04.02 nicht in der KTS)
ab 10 Uhr

bis

CIRCA: Mehr als ein Job. Wir fordern und fördern.

#04

Montag
20 Uhr



Der Clown ist keine Aktionsform, kein kreativer Straßenprotest, keine Form des zivilen Ungehorsams. Der Clown ist ein Clown und schlummert in jedem von uns. Am Samstag wollen wir ihn wecken und die Welt mit Clownsäugen sehen. Aber nicht, um auf eine Bühne verbannt das Puplikum zu belustigen. Wir wollen Teil sein der Welt, Teil ihrer Widersprüche und ihrer Spiele. Am Sonntag lernen wir das absurdeste Spiel von allen kennen: Die Armee.

Samstag & Sonntag: 10 Uhr (pünktlich) bis ca 20 Uhr. Beide Tage hängen zusammen, am Sonntag erst einzusteigen ist nicht möglich. Montag Mittag ist nochmal extra Zeit zum Spielen. Der Veranstaltungsort könnte sich noch ändern und die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb möglichst bald anmelden unter

clownpost@lavabit.com

KTS # FEBRUAR

#02

MIXTAPE RELEASE VOKÜ

Samstag ab 20 Uhr
ab 20 Uhr im Café gibt es bestes Volkküchenessen und einen Überraschungsfilm! Wer mitkochen will kann auch schon um 16 Uhr kommen. Die Siebdruck Werkstatt wird an diesem Abend auch geöffnet haben, also vergesst nicht eure freien T-Shirts und Pullover.



ab 22 h: Esperanza Soundsystem *
Mixtape Release Party

Eine musikalische Reise um die Welt! Von Kingston über die Berge des Schwarzwaldes bis nach Sofia

Wir, das Esperanza Soundsystem, wollen Euch an diesem Abend unser erstes Mixtape präsentieren. Mit unseren Wurzeln im Offbeat entdecken

KTS # FEBRUAR

#06

HOLIDAY FUN CLUB & THE DEATH SET

Mittwoch
21.30 Uhr



nein11.shows presents:
THE DEATH SET aus Baltimore/USA bringen mit einer einzigartigen Mischung aus Elektropunk, New Wave und Youth-Crew HC selbst die größten Tanzmuffel von wie von der Tarantel gestochen rumspringen und ausflippen. Mit catchy Melodien, Drums

straight nach vorne und eine gehörige Portion 'Positive Mental Attitude', und das alles nur mit 2 Gitarren und 'nem iPod, zaubern THE DEATH SET ein Lächeln in eure Gesichter! Da gibts nur eins: Flip-Caps auf und ab dafür! Zwei bis zehn Daiquiri gelten als die richtige Dosis, um verkrampte Studenten zum Ausflippen zu bewegen.



Leberfreundlicher geht es bei HOLIDAY FUN CLUB zu, die elektrisierte und extatische Tanschritte auch völlig ohne Chemie in die Gliedmaßen ihres Publikums zaubern. Ihr Rezept klingt einfach, schlägt aber ein wie eine Bombe: montone Beats wie bei Joy Division, funkige Off-Beats wie bei Gang of Four, Verrücktheiten wie bei Devo und dann noch ein Spritzer Melancholie von The Cure, um die ganze Sache so richtig ins Rollen zu bringen. Die Stockholmer Buben haben ihre Hausaufgaben zwar abgeschrieben, aber einfach so genial kombiniert, dass selbst der Oberlehrer in die Knie geht und lauthals mitjoht!

Frühes Kommen bei nein11.shows lohnt sich ab sofort! Nein, es geht nicht erst um 11 los, statt dessen ist der Treffpunkt für nein11.shows arbeitnehmerInnen- und frühstudierstreberInnenfreundlich ab sofort immer um 21.30! So bleibt mehr Zeit für viel Spaß am Abend und auch die Früh-ins-Bett-GeherInnen haben mal die Chance auf ein duftes Konzert zu kommen. Also, früh kommen, kein warten. Spaß haben und zeitig wieder ins Bettchen gehen (können)!

Das sind die Shows der Zukunft!

myspace.com/thedeathset
myspace.com/thedeathsetremixes
myspace.com/holidayfunclub
www.myspace.com/nein11shows

#09

DIE UTOPIE FEIERN

Samstag
ab 20 Uhr

(Soliparty und Konzert)



Fantastische Klänge für eure Ohren, visionäre Beatz für die Beine und gühles Bier für die Gehele... Das alles und noch viel mehr bieten wir heute in Freiburgs einziger antikommerzieller Partylocation. Los geht's mit Monkey Beach wo der Name Programm ist! Irgendwo zwischen Ska, Punk und Blassmusik heizen sie schon mal den Tanzraum auf, damit

im Anschluss bei Samadhi dann endgültig die Lüftung versagt. Samadhi beköstigt euch mit asiatischem Dub über jamaikanischen Reggae – voll gepackt mit irischer Geige und Ska-Rhythmen – bis ihr alle soweit seit, eure Utopie endlich zu leben! Wer dann immer noch nicht genug hat, kann bis zum Morgengrauen mit DJane Iguana and Friends abzappeln.

Ach ja, das ganze ist natürlich auch für einen guten Zweck: Denn auch wenn uns're Utopie ohne Geld funktioniert, sind wir auf den Weg dahin auf Kohle angewiesen. Mehr Infos zum Utopie-Aktionsmonat (und zur Verwendung der Einnahmen dieser Party :) findet ihr, auf Seite 16

www.utopie-leben.de
www.myspace.com/monkeybeachband
www.samadhi.de.tt

#13

"SPITZEL IN FREIBURG UND ANDERSWO"

Mittwoch
ab 20 Uhr

Infoveranstaltung des EA
Vokü



Guten Tag Frau Arthur
* Hi

Sie sind letzten Juni bei der Demonstration gegen Studierrgebühren aufgefallen, gegen Sie läuft sogar zur Zeit ein Ermittlungsverfahren wegen Körperverletzung an einem Polizeibeamten...

KTS # FEBRUAR

* Ja, und? Wer sind sie, was wollen sie überhaupt?

Wir würden ihnen gerne ein Angebot machen! Sie kennen doch sicher die KTS an der Baselerstraße. Könnten Sie sich vorstellen dort einmal im Monat die herumliegenden Flugblätter und Plakate für uns einzusammeln? Das ist keine große Sache und im Gegenzug könnten wir dafür sorgen, dass das Ermittlungsverfahren eingestellt wird.

<cut>

So, oder vielleicht ganz anders könnte es letzten Juni abgelaufen sein, als Anwerber des Verfassungsschutzes versucht haben, eine Person in Freiburg zur Mitarbeit zu bewegen. Der Anquatschversuch ist fiktiv, der Anwerber könnte sich z.B. auch als interessierteN JournalistIN oder WissenschaftlerIn ausgeben oder mit Geldangeboten um sich werfen.

Anknüpfend an die November-Veranstaltung der Antifaschistischen Aktion zum Verfassungsschutz im rechten Sumpf wollen wir zum Thema Spitzel in der linken Szene informieren. Anhand von Vorfällen aus Freiburg sowie bundesweit bekannt gewordenen Spitzelfällen wollen wir verdeutlichen, wie der VS, Staatschutz etc. pp. arbeiten, und wie ein linker Umgang mit der Repression aussehen kann.

Unser Ziel ist es nicht Panik zu schüren und die innerlinke Paranoia zu fördern, sondern Anregungen und Denkanstöße zu geben, um einen bedachten Umgang mit den Einschüchterungsversuchen zu ermöglichen.

Vor und nach dem Vortrag kann in der üblichen, gemütlichen Stimmung im Cafe Revolte bei warmen Bier und spannender Musik gechillt werden, ausserdem wird die DIY-Sonntags-Küche auch an diesem zweiten Mittwoch im Monat ein famoses Menü zaubern. Hilfe ist wie immer ab 17 Uhr herzlich willkommen.

#15 KITTY EMPIRE

Freitag
22.30 Uhr



nein11.shows presents:
Mit viel Fingerspitzengefühl steuern KITTY EMPIRE seit 1996 durch die verschiedensten Wogen von Independent Gitarrenrock. Jetzt veröffentlichten sie ihr drittes Album -

zum zweiten Mal beim Weilheimer Kollaps Label. Stürmische Gefühlsausbrüche im Gewand eines begnadeten Laut-Leise-Spiels. Gekonnte Wechsel zwischen Melodie und knarzigem Lärm. Einfühlsame Stimme gegen tosende Ausbrüche. Ob Noiserock oder Instrumentales nahe am Postrock - bei den drei aus Augsburg fügen sich alle kleinen Einzelheiten wunderbar und selbstverständlich ineinander.



KITTY EMPIRE machen Musik um ihrer selbst Willen ohne dabei in eigensinnige, realitätsferne Authentizität abzudriften; übersehen nicht die Zeichen der Zeit, müssen aber auch nicht bei jedem Hype mitfechten.

Oder wie an anderer Stelle geschrieben wurde: "Das ist nicht Emo, das ist emotional."

Auch hier heisst es wieder: frühes kommen bei nein11.shows lohnt sich! Wir haben uns zum Ziel gemacht dem ewigen rumgehänge vor den Konzerten durch frühere Starts der Bands entgegenzutreten. So wird es diesmal pünktlich um 10:30 Uhr losgehen, was heisst, es bleibt mehr Zeit für viel Spaß am Abend und auch die Früh-ins-Bett-GeherInnen haben mal die Chance auf ein duftes Konzert zu kommen. Also, früh kommen, kein warten, Spaß haben und zeitig wieder ins Bettchen gehen (können)! Das sind die Shows der Zukunft!

<http://www.myspace.com/kttympre>
www.myspace.com/nein11shows

#16 LA BANDA VAGA SOLIPARTY

Samstag
22Uhr



Für alle, die den gefrorenen Verhältnissen entfliehen wollen, bietet La Banda Vaga in diesen kalten Zeiten mal wieder eine heiße Nacht. Die DJs Radiation King (Bionic Beatclub), Loco (Bionic Beatclub), B-line (UrbanRecordstore), Rentmeister (RampFM) und Dr. Funkenstein (RampFM) heizen euch auf zwei Floors mit Elektro Breakz, Dirtybassline und Funky Big Beat Breakz ein bis der letzte Schnee schmilzt und die kühlestn Gemüter aufgeheizt sind.

KTS # FEBRUAR

Pudelmützen und Wollsocken könnt ihr getrost zu Hause bei Oma lassen, denn in dieser Nacht bleibt kein Fuß an den Boden festgefroren, kein Auge trocken und kein Körper unterkühlt!

Getanzt wird bis die Sonne aufgeht und für die Wärme von innen ist dank Cocktails gesorgt.

Also nicht weiter in der Kälte stehen, sondern ab ins schöne Leben!

Eure diesmal gar nicht (tanz-)faule Bande.

labandavaga.de

#17

NIE WIEDER EINTOPFSONNTAG!

Sonntag VOKÜ
20 Uhr



Erneut wird der Maschinenraum der KTS in eine Kombüse verwandelt und auf dem heiß gelaufenen Dieselmotor der Wirsing gegrillt.

Nachdem Profiboxerin Regina Hal-mich dem Johann Lafer ein heißes Backblech aufs Auge geknallt hat, malträtiert die besoffenen Smutjes alle vermummten Neo-Hippies mit einer Dauerlesung aus Hannelore Kohls Kochbüchern. Für alle anderen gibts natürlich wieder ein leckeres Buffet mit allem was wir in unseren Vorratsdatenspeichern finden und die Möglichkeit über die guten alten Zeiten zu schwärmen, als die Plenas noch produktiv waren und Spass machten, das Bier noch warm war und unsere Mietvertrag gekündigt wurde.

Diesmal droht der Nachtsch-Entzug all denen, die immer ihr schmutziges Geschirr in der Kombüse herumstehen lassen. Abwaschen ist schliesslich auch was mit Bewegung.

Und für die Container-Fans: Wir bräuchten noch größere Mengen Graphit, also ab zum Möbelhaus und Bleistifte geholt, das Holz abgeschält (könnt ihr ja als Bau- oder Brennholz recyceln) und die Minen bei uns abgeben. Was wir damit vorhaben, veraten wir euch nächstes mal.

Heute gibt gute Oldschool-VoKü mit bio-regio Wintergemüse, knüppelpunkrockhart ohne Matschepampe. Wer's selber machen will kann zu Hause bleiben...

#20

APPARATSCHIK -
DIE ANTIFA-KNEIPE

Mittwoch
20 Uhr

"This is England" - Vortrag und Spielfilm über die britische Rechte



Das England der 1980er Jahre ist von tiefen sozialen Spannungen und politischen Konflikten ebenso geprägt wie von neu aufkommenden, oft oppositionellen Subkulturen.

Der Film "This is England" wirft ein Schlaglicht auf einen Ausschnitt dieses Szenarios:

Er verfolgt den Weg des zwölfjährigen Shaun, dessen Vater im Falkland-Krieg einen als sinnlos empfundenen Tod gestorben ist, unter den Bedingungen eines trostlosen und verarmten Vorstadt-lebens. Shaun ist von einer Skinheadclique fasziniert, in der er Anerkennung erfährt und seinem Außenseiterstatus entkommt. Die Clique zerbricht aber, als Combo, ein aus dem Gefängnis entlassenes ehemaliges Gangmitglied, zurückkehrt und rassistische und nationalistische Propaganda verbreitet.

"This is England" zeigt nun exemplarisch die seit den 1980ern zunehmenden gezielten Versuche rechter Parteien, Subkulturen zu infiltrieren und die alltäglichen Frustrationen und Ängste auszunutzen, die im England der Thatcher-Reformen zur Massenerfahrung werden.

Großbritannien hat einige soziale und ökonomische Entwicklungen früher und intensiver erlebt als die Staaten auf dem europäischen Festland. Dies gilt auch für die hierzulande weithin unbekannte britische Rechte.

Daher wird in einem Vortrag vor dem Film eine Einführung in die Geschichte, Ideologie und aktuelle Situation der extremen Rechten Großbritanniens gegeben - von den militanten "Leagues" des frühen 20. Jahrhunderts, über die jäh beendeten faschistischen Organisationsversuche der 1930er, den Zerfall der "National Front" in den 1980ern, bis in die Gegenwart der "British National Party".

Außerdem: letzte Infos zur Antifademo gegen Geschichtsrevisionismus in Pforzheim am 23.2.

www.antifaschistische-aktion.net
www.aabw.antifa.net

KTS # FEBRUAR

#21

HOLOCAUST IN YOUR HEAD & SUPPORT

Donnerstag
21 Uhr



Schon letztes Jahr haben uns HOLOCAUST IN YOUR HEAD in die süßen Abgründe des totalen Rock'n'Roll-Crust-Infernos entführt, in dem Flüsse aus Bier (und Club Mate XXX), Sex und Drogen fließen und wo die

Strassen mit den Köpfen von Nazis und Mensa-Nazis und Bürgermeister der Grünen Partei gepflastert sind. Sie beschreiben sich selbst so: "HOLOCAUST IN YOUR HEAD is a Barcelona's based band which started in 2003 featuring members from other bands such Disface, Net Weight, Totalikers, Öbni or Disundead. You could describe their sound as "Crust & Roll" mixing the wildest crust with rocking guitars and two freaking out voices." Ein echter Hammer aus Barcelona, den sich FreundInnen des Punk und des Rock oder HC nicht entgehen lassen sollten. Dazu gesellt sich eine satanische Überraschungsband, deren Identität erst auf den Flyern bekanntgegeben wird. Kommt pünktlich, manche müssen arbeiten! Der Unkostenbeitrag am Eintritt steigt ab 22.00, es lohnt sich also...

Und apropos Flyer: Wir werden Versuchen, vor dem Konzert eine Veranstaltung zu politischen Kämpfen in Barcelona, entweder zur Hausbesetzung, zu den politischen Gefangenen des 4. Februar oder zu den neuen (deutschen) Bullentaktiken auf die Beine zu stellen. Wenn das klappt, geht es schon um 20.00 los, achtet bei Interesse also auf Plakate etc.!

www.myspace.com/holocaustinyourheadband
www.hiyhead.galeon.com

Zu den Gefangenen des 4. Februar (auch deutsch, mit Links):

www.karcelona.revolt.org/

#23

BESETZERINNEN SOLIPARTY

Samstag
21.30Uhr



Soliparty gegen die Räumungen an der Spittelackerstraße und auf dem Hüttinger Areal im Frühjahr 2007.

Ach wie schön wärn ein, zwei, drei, Wagenplätze, Zentren, Squats doch die Bulln haun uns zu Brei und wol-

len Knete - TAGESSATZ. davon gib't's mal viel, mal wenich, hoch und tief - in jedem Fall. Geht die Kohle an den König Und die Antwort...

Tja, statt Krawall gibt es heute fett Soliparty. Das Risiko ist auch viel geringer, die KTS hat ja 'nen nagelneuen unbefristeten Vertrag und ist somit nix räumungsbedroht oder so. Vielmehr kann hier, statt hastigem Türenverrammele und -gesprühe, bei sperrangelweit und günstig geöffneten Pforten im Sessel gechillt oder auf zwei Floors gefeiert werden, während die nächste Besetzung völlig unsubversiv auf dem nahegelegenen Bullenrevierparkplatz geplant wird.

Verschiedene HeldInnen der lokalen PunkerInnen-Zusammenrottungen werden live und von Platte das Gebälk zum Bersten bringen, während das Pogorausch in Strömen fließt. Im Großen Raum gib't's Dub, Ska, Dancehall und Drum'n'-Bass vom Feinsten, natürlich bis der Gockel kräht und die Räumungsvorbereitungen der nebenbei gesquatteten Reihenhaussiedlung im Riesefeld auf Hochtouren läuft. Die Kohle soll es denjenigen billiger machen, die letztes Jahr im Zusammenhang mit Hausbesetzungen in Freiburg eingefahren sind - dieses Jahr kriegt ihr niemensch!

PS: Am 1. März jährt sich die Räumung des Ungdomshuset in Kopenhagen zum ersten Mal

www.ungeren.dk

Am 11. und 12. April ist ein grenzüberschreitender, dezentraler Aktionstag für autonome Freiräume vorgesehen

april200.squat.net

Und natürlich stehen die Köpi-Aktionstage Ende Mai an...der Frühling wird wärmer.

#25

DIMITRIJ & MAN THE CHANGE

Montag
21.30 Uhr

nein11.shows presents:



Frühes Kommen bei nein11.shows lohnt sich ab sofort! Wir haben uns zum Ziel gemacht dem ewigen Rumgehänge vor den Konzerten durch frühere Starts der Bands entgegenzutreten. Nein, es geht nicht erst um 11 los, statt dessen ist der Treffpunkt für nein11.shows arbeitnehmerInnen- und frühstudierstreiberInnenfreundlich ab sofort immer um 21.30h! So bleibt mehr Zeit für viel Spaß am Abend und auch die Früh-ins-Bett-GeherInnen haben mal die Chance auf ein duftes Konzert zu kommen. Um

KTS # FEBRUAR

dieser neue ära des konzertgeföhls die Ehre zu erweisen landen die superhelden DIMITRIJ aus den weiten des huggy-hardcore-alls um mit ihren Phasern die letzte Goa-Grütze aus den winkeln der KTS eliminieren. Charming screamo attack aus österreich! Dazu beamen wir MAN THE CHANGE, DIE Hardcore-Sensation aus Karlsruhe/Mannheim! Also, früh kommen, kein warten, Spaß haben und zeitig wieder ins Bettchen gehen (können)! Das sind die shows der Zukunft!

www.myspace.com/manthechange

www.myspace.com/dimitrijlovesconspiracy

www.myspace.com/nein11shows

#27 CAFÉ REVOLTÉ

Mittwoch 20 Uhr Vokü + Film "Die Utopie leben"



Wir starten diesen Abend mit einem warmen Essen. Danach schlagen wir ab 21 h eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. In Vorbereitung auf den Aktionsmonat "Zusammen die Utopie leben ..." zeigen wir den Film "Die Utopie leben" (E, CH 1997; 95 Min.).

"Ein inspirierender Film über die anarchistische Revolution in Spanien.

Mit historischen Aufnahmen und Zeitzeugen wird uns ein Einblick in die Geschichte der anarchistischen Bewegung gegeben. Der Film zeigt die Vielfalt der Ideen, ihre Umsetzung und das Funktionieren einer kollektiv selbstverwalteten Gesellschaft. Am 19. Juli 1936 besiegen die Menschen von Barcelona, schlecht bewaffnet, aber mit ungeheurem Kampfeswillen, das putschende Militär. Sie kämpfen nicht nur gegen Francos Militär, sondern auch für die soziale Revolution. Millionen glauben an die Ideale des Anarchismus und setzen diese um. Trotz ihrer Niederlage bleibt den RevolutionärInnen von 1936 die Erinnerung an einen der unglaublichsten Augenblicke der Geschichte erhalten. Von ihren GegnerInnen wird die libertäre spanische Revolution jedoch bis heute totgeschwiegen oder verunglimpft. Im Dokumentarfilm kommen die ProtagonistInnen von damals zu Wort, erzählen von ihrer Geschichte, ihren Idealen und Hoffnungen, ihrem Einsatz und ihrem Leid in der Niederlage." (Aus der Ankündigung im

Koraktor 7/2004)

"Interessant an diesem Dokumentarfilm ist vor allem, dass es nicht darum geht, irgendwelche Daten herunterzuleiern. Stattdessen berichten die ZeitzeugInnen sehr begeistert von dem, was sie einst geschaffen haben. Das macht den Film nicht nur für AnarchistInnen interessant. Die drei Jahre 1936-1939 werden von den meisten Mitgliedern der CNT als Beweis betrachtet: Man hat der Menschheit gezeigt, dass man auch ohne Regierung und Chefs leben kann, vor allem sehr viel besser, denn Hungersnot und Unterdrückung wurden von der anarcho-syndikalistischen Gewerkschaft, die starken Rückhalt in Spanien besaß, abgeschafft. Dieser Film ist geradezu ein 95-minütiger Hoffnungsschimmer, nicht nur für SozialistInnen. Und gerade das macht ihn sehr interessant, genau dadurch unterscheidet er sich von anderen Dokus." (Schwarze Katze Filmbesprechung)

#29 SHUT UP! CLUB!

Freitag 23Uhr



Euer Lieblings-Club bietet ein weiteres Mal musikalische Unterhaltung für einfach jeden! Ob das Herz nun schmerzt oder vor Freude lacht, zu zerreißen droht oder fast platzt, zu jeder Art der Liebe und des Herzschmerzes findet sich ein passender Song! Mit dem Shut up! club eigenen fliegenden Dj-Wechsel werden wir euch alles zum Thema Nr. 1 aus so ziemlich jeder Musikrichtung präsentieren. Mal flott und feurig, mal schulzig und schmachkend. Wer sein musikalisches Herzstück selbst mitbringen will, ist wie immer herzlich dazu eingeladen!

KTS # MÄRZ

#01 METAL NIGHT

Samstag 22Uhr



Endlich wieder Metal in der KTS! Für alle die es hart und laut mögen gibts heute feinstes Live-Geknüppel!

Achtet auf Flyer!!!

KTS # MÄRZ

#02

GTUK, HERPES & LES TRUCS

Samstag 21.30Uhr nein11.shows presents:



Er ist wieder da! Das ein-mann-digital-schrei-disko-massaker aus Berlin mit Helmpflicht, Gtuk in da house! Wer ihn letztes Mal miterlebt hat, weiß, wo der Hammer hängt! Dazu verdrehten Synthiepunk von Herpes aus Berlin, und Weirido-Elektro mit mehr Beats zum tanzen von Les Trucs, einer brandneuen Sensation auf dem Gebiet der Neon-Jogginganzug-Galore. Aufgehört! Dies ist eine nein11.show!ArbeitnehmerInnen- und frühstudierstreberInnenfreundlich ist der neue Treffpunkt für nein11.shows ab sofort immer um 21.30! Also, früh kommen, kein warten. Spaß haben und zeitig wieder ins Bettchen gehen (können)!

www.myspace.com/lestrucs

www.myspace.com/herpesherpesherpesh

www.myspace.com/gtuk

www.myspace.com/nein11shows

#06

INFOTREFFEN ZAPATISTA-SOLI-GRUPPE IM CAFÉ REVOLTÉ

Donnerstag 20Uhr



Schon 14 Jahre ist es her, da besetzte die Zapatistische Guerilla EZLN im süd-mexikanischen Bundesstaat Chiapas mehrere Städte und forderte Land, Freiheit und Gerechtigkeit. Die Regierung antwortete mit der Entsendung der Armee und der Bombardierung indigener Dörfer, die nach massiven Protest der Zivilgesellschaft beendet wurden. Nach gescheiterten Verhandlungen über die Anerkennung gewisser Autonomierechte für indigene Gruppen bauen die Zapatistas ihre Autonomie auf der Grundlage basisdemokratischer Prinzipien kontinuierlich aus - trotz einem schmutzigen „Krieg niederer Intensität“, den die Regierung mit Hilfe von Militarisierung und Paramilitarisierung, psychologischer Kriegsführung und Repression gegen die autonomen zapatistischen Gemeinden führt. Die Zapatisten betonen immer wieder, dass Zapatismus bedeutet, sich dort zu organisieren,

wo mensch lebt, um gegen neoliberale kapitalistische Ausbeutungsverhältnisse zu kämpfen, für eine solidarische und gerechte Welt, in der viele Welten Platz haben. Sie solidarisieren sich mit zahlreichen Basisbewegungen, sind aber umgekehrt auf die Solidarität der „internationalen Zivilgesellschaft“ angewiesen. Deshalb wollen wir mit unserem Infotreffen mal nachfühlen, ob wir nicht hier in Freiburg wieder eine Zapatista-Soli-Gruppe ins Leben rufen können, um uns Formen der Unterstützung zu überlegen und um uns mit dem zapatistischen Politikverständnis und ihre gelebte Autonomie auseinanderzusetzen.

„Wir“, das sind Menschen, die im überregionalen ya-basta-netz mitmachen (www.ya-basta-netz.de.vu), Veranstaltungen zu diesem Thema gemacht haben und auch schon mal in Chiapas waren. Für uns ist Solidarität keine Einbahnstrasse, sondern gleichberechtigtes voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen.

caracol-freiburg@no-log.org

KTS # IMMER

üblicher-
weise
Dienstag
20-21 Uhr

ROTE HILFE/EA/SANIS
Hilfe bei Problemen mit der Polizei,
Repression
Tel.: 0761-4097251

Dienstag
17-19 Uhr
Donnerstag
18-20 Uhr

UMSONSTLADEN
Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
Alles für Nix.

Dienstag
17-19 Uhr
Donnerstag
17-20 Uhr

INFOLADEN
Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.

jeden freien
Mittwoch
18 Uhr

CAFÉ REVOLTÉ
wöchentliche DIY-Kneipe mit Leckereien für Körper und Geist

jeden 3ten
Mittwoch
im Monat

APPARATSCHIK - ANTIFA KNEIPE
20 Uhr, wechselnde Themen, Infos und Bespaßung

Asozial

VERANSTALTUNGSREIHE DES AK MARGINALISIERTE – GESTERN UND HEUTE!

Vom 23.01. bis 13.06.08 finden in Berlin zahlreiche Veranstaltungen statt, die zum Gedenken an die Opfer der Gestapo Aktion „Arbeitscheu Reich“ am 26.01.1938 aufrufen.

Am 23.01. beginnt alles mit der Eröffnung der Ausstellung: „Wohnungslose im Nationalsozialismus“ im Haus der Demokratie. Es folgen Referate, Podiumsdiskussionen sowie ein Gedenkspaziergang und kulturelle Präsentationen. Sie ergründen die Fragen: „Wer ist „nützlich“ und „wer ist „minderwertig“? Die Veranstaltungen wollen Kontinuitäten und Brüche zwischen Gestern und Heute aufzeigen und an die Verfolgten wegen Gesinnung erinnern. Es wird auch die Fra-

ge gestellt, ob Sozialschmarotzer, Faulenzer, Parasiten – die Asozialen des Jahres 2008 seien? Thematischer Schwerpunkt ist die Geschichte von Arbeitsdiensten und (erzwungener) Billigarbeit. Weiter gibt es eine Veranstaltung zu der Frage, welchen Stellenwert Arbeitsverweigerung als anarchistischer Strategie zukommt.

Am 13. Juni endet die Reihe mit einem Erfahrungsaustausch zu Arbeitszwang und Ausgrenzung in Hartz IV heute. Dabei soll daran erinnert werden, dass 1938 an diesem Tag eine Kripo Aktion gegen „Asoziale“ stattfand, von denen viele in Konzentrationslager eingeliefert wurden.

Veranstalter ist der AK Marginalisierte und andere Selbsthilfe Initiativen

Programm, Flyer und Infos:
<http://marginalisierte.de>

Aufruf zur Teilnahme am Aktionsmonat „zusammen die Utopie leben...“

Wir, politisch, sozial und ökologisch orientierte Gruppen und zahlreiche Einzelpersonen, wollen in einer außergewöhnlichen Aktion zwischen dem 15. Mai und dem 22. Juni 2008 in Freiburg „ein Stück Utopie leben“. Damit wollen wir uns einer konkurrierenden, polarisierenden, ausbeuterischen, rassistischen, ausgrenzenden, naturzerstörenden und kriegerischen Welt entgegenstellen.

Wir wollen dies nicht nur für wenige Stunden, sondern konzentriert einen ganzen Aktionsmonat lang tun. Sozial, politisch, ökologisch und kulturell wollen wir mit einem breiten Bündnis einen Monat den Freiburger Alltag beeinflussen, durcheinanderbringen, aufrütteln und verschiedene Schwerpunktthemen in der Öffentlichkeit zur Diskussion stellen.

Die Themenpalette reicht von Menschenrechten, Flucht, Migration und EU-Abschottung, Militarisierung der Außen- und Innenpolitik, Krise der Arbeitsgesellschaft und die soziale Frage, Umweltzerstörung und Klimawandel, Atom- und Kohlekraft, und nachhaltiger Landwirtschaft, bis hin zu Privatisierung von Bildung, Eliteförderung und weiteren Themen. Wir glauben fest daran, dass eine bessere Welt möglich ist: Frieden, Respekt, Gerechtigkeit und Solidarität zwischen allen Menschen, mehr Wertschätzung und Fürsorge auch für Tiere, eine

saubere Energieversorgung weltweit, eine ökologisch-sozial nachhaltige Ressourcennutzung und der Erhalt einer intakten Natur.

Zusammen wollen wir ein klein bisschen „Utopie leben“ und dabei nicht um Erlaubnis fragen, sondern das tun, was wir für richtig halten. Ein kleines Stück von dieser Utopie haben wir bereits durch das Zustandekommen des Bündnisses erreicht. Die Veranstaltungen, Aktionen oder was auch immer, werden überall dort stattfinden, wo wir unser Leben leben. In einem Programm werden die einzelnen Veranstaltungen veröffentlicht werden.

Damit sich der Aktionsmonat in möglichst vielen Bereichen widerspiegelt, wollen wir auch viele Kulturschaffende und Musikbands gewinnen. Wir rufen alle Einrichtungen und Interessierten auf, sich zu beteiligen. Jeder kreative Beitrag ist erwünscht.

Zu wichtig sind die politischen Fragen des täglichen Zusammenlebens und der Zukunft unserer Gesellschaft, sowie unserer Umwelt und des Erhalts unserer natürlichen Lebensgrundlagen, um ihnen mit Gleichgültigkeit zu begegnen. Wir wissen, dass es viel Kraft, Zeit und noch mehr Leute benötigt, um diese „Morgenluft der Utopie schnuppern zu können“.

5. Plenum „Zusammen die Utopie leben...“



Internationale Jugendbegegnung in Buchenwald April 2008

Am Sonntag, den 13. April 2008 werden sich mehr als 1000 Jugendliche aus ganz Europa am Monument von Buchenwald versammeln. Sie sagen gemeinsam "Nein" zu Faschismus, Rassismus und den Ideen der extremer Rechte, die unserem Europa gegenwärtig drohen.

Das ist der Kern eines großartigen Projekts, das seit fast einem Jahr vorbereitet, jetzt in die praktische Verwirklichung geht. Träger sind das belgische „Institut des Vétérans“ und die Internationale Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) – Bund der Antifaschisten. Unterstützt wird es durch das Internationale Komitee Buchenwald-Dora und Kommandos, die nationalen Lagergemeinschaften sowie die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA).

Mit diesem Treffen wollen wir ein deutliches Signal setzen gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, extrem rechte Demagogie und für die Verteidigung von Demokratie und Freiheit. Die europäische Jugend übernimmt hiermit Verantwortung für die Bewahrung des Vermächnisses der ehemaligen Häftlinge von Buchenwald.

Belgier, Bulgaren, Dänen, Franzosen, Griechen, Italiener, Niederländer, Russen, Spanier, Tschechen, Ungarn, und Jugendliche aus vielen andern europäischen Ländern werden teilnehmen. In Begegnungen mit deutschen Antifaschisten, im Gespräch mit ehemaligen Widerstandskämpfern und Überlebenden der Lager, im gemeinsamen Handeln mit Jugendlichen aus unserem Land wird Antifaschismus als internationales Netzwerk für Freiheit, Demokratie für soziale und politische Menschenrechte lebendig.

Wir laden Jugendliche, antifaschistische Jugendgruppen und Initiativen herzlich ein, an diesem Internationalen Jugendtreffen teilzunehmen.

Gemeinsam mit der Jugend Europas heißen unsere Losungen:

Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!

**Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung, der
Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.**



**Lagergemeinschaft Buchenwald-Dora
Freundeskreis e.V.**

Verantwortlich: Dr. Ulrich Schneider, o.A. FIR, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Mail: bundesbuero@vvn-bda.de

Einladung zur Teilnahme und Mitwirkung

Die Initiatoren des Treffens laden antifaschistische Jugendliche und junge Erwachsene ein, an diesem Internationalen Jugendtreffen mitzuwirken und an den verschiedenen Aktivitäten und Begegnungen teilzunehmen.

Auf dem Programm stehen Besuche der Gedenkstätten Buchenwald und Dora, Gespräche mit Zeitzeugen, Jugendbegegnungen deutscher und internationaler Gäste in offiziellen und informellen Rahmen, Besuche von Weimar und Erfurt und natürlich die Teilnahme am Gedenken des Internationalen Komitees Buchenwald - Dora und Kommandos aus Anlass des Jahrestags der Selbstbefreiung.

Programmangebot: (geplant)

- 10. April 2008 Eintreffen der ersten internationalen Gäste in Weimar. Orientierung und informelle Treffen in der Stadt mit Jugendlichen.
- 11. April 2008 Besuch der KZ Gedenkstätte Buchenwald oder Dora, Führung durch das Lager, Gedenken der **Selbstbefreiung der Häftlinge am 11. April 1945**
Anschließend Besichtigung Weimar
- 12. April 2008 Abends: Möglichkeit zum Gespräche mit deutschen und internationalen Gästen
Jugendaktionstag in Weimar. Gemeinsamer Gedenkmarsch von Weimar nach Buchenwald, Führungen in Dora oder Buchenwald,
Gespräche mit Zeitzeugen des Widerstands
Abends: verschiedene politische Angebote in der Stadt Weimar
- 13. April 2008 Im Laufe des Tages: Eintreffen der russischen Gäste
Teilnahme an der gemeinsamen **Gedenkkundgebung des Internationalen Komitees Buchenwald - Dora und Kommandos,**
- 14. April 2008 Abschluss: Kundgebung der heutigen Generationen am Glockenturm.
Führung der russischen Jugendgruppen durch die Gedenkstätte Buchenwald
nachmittags: Besichtigung der Stadt Weimar
abends: Gespräche mit Jugendlichen in der Stadt
- 15. April 2008 Gespräche in Schulen und mit Zeitzeugen
- 16. April 2008 Abreise der Gäste

Die Teilnahme an diesem Treffen ist auch für einzelne Tage möglich.

Jugendgruppen, antifaschistische Initiativen und Einzelinteressierte, die teilnehmen wollen, melden sich bitte umgehend bei der FIR (E-Mail: bundesbuero@vvn-bda.de) oder der Lagergemeinschaft Buchenwald - Dora/ Freundeskreis (Mail: lag-buch@muenster.org).

Übernachtungskapazitäten in den Thüringischen Jugendherbergen sind reserviert.

Die Kosten für die Teilnahme betragen pro Person und Tag (Vollverpflegung) 25 €.

Anmeldekupon:

Wir/ ich wollen/ will an dem internationalen Jugendtreffen in Buchenwald April 2008 teilnehmen:

Organisation: _____

Name _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E - Mail: _____

Bitte reserviert vom _____ bis _____ Plätze für _____ Personen.

Anmeldeschluss ist der 18. Februar 2008. Die Anmeldung ist erst nach Bestätigung verbindlich.

Rücksendung der Anmeldung an:

FIR, c/o VVN-BdA Bundesvereinigung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Fax: 030-29784179

Mail: bundesbuero@vvn-bda.de

Gegen jeden Geschichtsrevisionismus!

Am 23.02.2008 wird der faschistische „Freundeskreis ein Herz für Deutschland“ (FHD) wieder mal versuchen seine jährlichen Aktivitäten zum Gedenken an die Opfer alliierter Luftangriffe auf den Rüstungsstandort Pforzheim durchzuführen. Seit 2002 mobilisieren antifaschistische Gruppen gegen die Naziaktivitäten in Pforzheim. Stadtverwaltung und Polizei hingegen haben sich in den letzten Jahren bereitwillig zum Helfershelfer der Nazis gemacht und AntifaschistInnen mit Repressalien überzogen. Ab diesem Jahr soll das anders werden. Wir wollen uns daran machen, dem faschistischen Treiben ein Ende zu bereiten, dem rechten Mainstream in Pforzheim entgegen zu wirken und linke Strukturen vor Ort zu stärken.

Die Nazis...

In Pforzheim gibt es eine lange Kontinuität faschistischer Gewalt und Propaganda. Von rassistischen Hetzblättern, gewalttätigen Übergriffen bis zu Brandanschlägen war bereits alles dabei. Hierzu trägt insbesondere der FHD maßgeblich bei. Nach außen hin bemüht sich der FHD ein Saubermann-Image zu pflegen und gibt sich betont legalistisch. Tatsächlich handelt es sich jedoch um eine extrem rechte Gruppierung, die sich auf den Nationalsozialismus bezieht. Das belegen auch zahlreiche Kontakte und Überschneidungen mit anderen neonazistischen Gruppierungen, wie beispielsweise zur NPD oder dem Kameradschaftsspektrum. Ziel des FHD ist es, die verschiedene Strömungen der extremen Rechten unter seinem Dach zusammenbringen. Am 23.02.1945 wurde Pforzheim von Luftstreit-

kräften der Anti-Hitler-Koalition bombardiert. Mit seiner alljährlichen Kundgebung am Tag der Bombardierung will der FHD eigenem Bekunden zufolge an die „unschuldigen Opfer alliierter Kriegsverbrechen“ erinnern. Damit zielen die Nazis darauf ab, die Geschichte so umzudeuten, dass Deutschland als Opfer alliierter Aggressionen erscheint. Täter sollen zu Opfern werden. Der millionenfache Mord an den europäischen JüdInnen, die Überfälle Nazideutschlands auf andere Staaten und die Tatsache, dass ein Großteil der deutschen Bevölkerung lange Zeit von der Ausplünderung der Nachbarländer profitierte, wird verschwiegen. Die Nazis stricken an einem Opfermythos, um so die Zerschlagung Nazideutschlands zu delegitimieren und den von Deutschland ausgehenden Krieg in eine gerechte Verteidigung umzulügen. Dies ermöglicht den Nazis, sich indirekt positiv auf den Nationalsozialismus zu beziehen und ihn wieder gesellschaftsfähig zu machen.

Die Mahnwache des FHD in Pforzheim stellt für die Naziszene in der ganzen Region ein wichtiges, jährlich stattfindendes Ereignis dar. Events wie dieser sind für die Nazis das lokale Gegenstück zu nationalsozialistischen Großaufmärschen wie in Dresden oder Wunsiedel. Es sind gerade geschichtspolitische Themen, die es schaffen, die oftmals zersplitterte Naziszene zu einen, um generationsübergreifend den deutschen TäterInnen zu gedenken. [...]

weiter auf:
www.antifaschistische-aktion.net

siehe auch Rückseite!

Auf Indymedia:



Die KTS Freiburg, eines der letzten Autonomen Zentren Süddeutschlands, hat einen unbefristeten Vertrag ausgehandelt. Zwar werden die Kämpfe um den Erhalt der KTS bei jedem städtischen Haushalt neu ausgefochten, doch gestern, heute, morgen heißt die Parole:

Kein Tag ohne Autonomes Zentrum!

Autonomes Medienkollektiv Freiburg

Weiter auf:
<http://de.indymedia.org/2008/01/204479.shtml>

Gegen jeden Geschichtsrevisionismus! Gemeinsam kämpfen gegen Nazis und Repression!

Aktionstag ab 10h - Demo 16h Marktplatz

23. Februar 08: 11 Pforzheim

AABaWÜ - Antifaschistisches Aktionsbündnis Baden-Württemberg

